





## Liebe Damen und Herren

Willkommen, liebe Bauschulen Freunde, zu unserem Newsletter Nummer 3 – zugegeben, nach einer sehr ausgedehnten Sommerpause. Die Bauschule hat uns sehr in Anspruch genommen, erfreulicherweise ist der Bau aber auch in entsprechend großen Schritten vorangekommen. Es ist also höchste Zeit, Sie über den aktuellen Stand der Dinge zu informieren!

---

## Vom heißen Sommer in den bunten Herbst

Heiß war nicht nur der Sommer. Heiß ging es im Sommer auch auf der Baustelle zu und her. Und so bunt wie sich das Laub derzeit präsentiert, so bunt ging das Treiben nahtlos in den Herbst über.

Nun aber von Vorne!

Im Frühjahr standen wir vor vielen Fragezeichen. Erhalten wir das benötigte Baumaterial? Sind genügend Fachkräfte für unsere Baustelle verfügbar? Werden wir unseren Zeitplan überhaupt einhalten können? Und wie oft sollen sich die Preise denn noch erhöhen?!

Die Baufortschritt war gut aber verhalten und es kam zur einen oder anderen Verzögerung. Der Baukran zum Beispiel kam mehr als einen Monat später als geplant. Auf einer anderen Baustelle gab es Lieferengpässe bei den Dachziegeln und solange die Ziegel nicht da waren, konnte auch der Kran nicht zu uns versetzt werden. Selbstverständlich hatten wir dafür Verständnis und zeigten uns geduldig. Denn Flexibilität ist derzeit das maßgebende Stichwort – für alle Beteiligten. Situatives Vor- und Nachgeben ist gefordert, kreatives Mitdenken sowie lösungsorientiertes Handeln. Bei uns ziehen glücklicherweise alle am selben Strang und siehe da, im Frühsommer legten wir plötzlich wieder massiv an Geschwindigkeit zu.

An dieser Stelle wollen wir uns herzlich bei allen an der Bauschule beteiligten Gewerken bedanken. Wir sind stolz und hoch erfreut, dass wir mit solch professionellen und vertrauenswürdigen Partnern zusammenarbeiten dürfen!



## Residenz zur Bauschule

Vom Sommer in den Herbst – das Tempo hält an. Die Vorbereitungen für die kalte Jahreszeit sind auch bereits im Gange und die Bauschule wird winterfest gemacht. Wenn Sie auf Ihrem Herbstspaziergang bei uns vorbeikommen werden Sie sehen, dass die Fahrzeuge der Gewerke bis auf die Straße parken, so zahlreich sind sie auf dem Bau vertreten. Roh- und Tiefbauer, Räumungstruppe, Dachdecker, Steinmetz, Maler, Putzer, Heizungs- und Lüftungsbauer, Sanitär, Elektriker, Fenster- und Fassadenbauer, Dachdecker und Gerüstbauer....



Die größten Meilensteine haben wir im Folgenden für Sie zusammengestellt – da staunen Sie nicht schlecht!

- Ende April: Die Bodenplatte für das neue Foyer wird gegossen.
- Anfang Juli: Der Kran wird aufgebaut und das Gerüst für den Altbau gestellt.
- Mitte Juli: Die komplette Nordfassade des Altbaus erhält neue grüne Fenster.
- Ende Juli: Die teils tragenden Zwischenwände für die offenen Aufenthaltsbereiche werden rausgebrochen und zwecks Abstützung tonnenschwere Stahlträger eingebaut.



# Residenz zur Bauschule



Die neuen Fenster im Norden

- Anfang August: Der Bau des Aufzugschachts beginnt und das Dach des Altbaus wird saniert.
- Mitte August: Alle Bäder werden vorbereitet und die entsprechenden Wandeinbauten vorgenommen.
- Ende August: Die Arbeiten zur Entkernung des Dachstocks des Altbaus beginnen. Hier befinden sich später die Alterswohnungen.

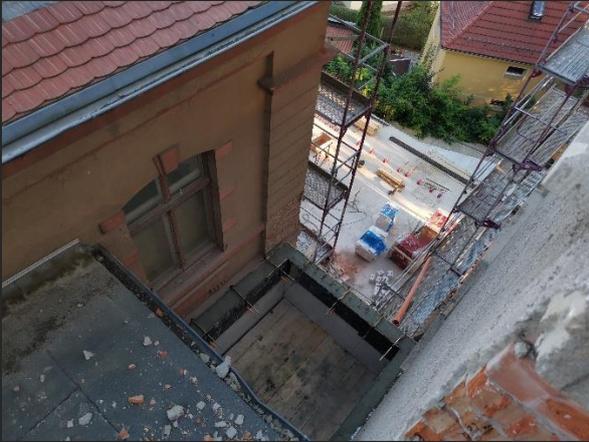


Abbrucharbeiten im Dachgeschoss des Altbaus

- Anfang September: Der Anbau wird ebenfalls eingerüstet. Zudem hat der Aufzugsschacht bereits die Höhe des bestehenden Verbindungsbaus zwischen den beiden Gebäuden erreicht.



# Residenz zur Bauschule



## Baufortschritte des Aufzugschachts

- Mitte September: Auch die Ost- und Südfassade des Altbaus erhalten größtenteils die neuen Fenster. Die bestehenden Dachfenster werden erneuert.
- Ende September: Die Lüftungsanlage wird geliefert und die Sanierungsarbeiten an der Fassade des Altbaus (Sandsteinsockel sowie Putz) beginnen.
- Anfang Oktober: Die Außenwand im Westen des Altbaus wird durchgebrochen um einen Zugang vom Aufzug zu den Alterswohnungen herzustellen. Zudem werden die L-Teile für die Terrasse im Südwesten gestellt und mit Erde angefüllt.



## Durchbruch in den Altbau



## Residenz zur Bauschule

Während der ganzen Zeit werden hunderte von Metern an Kabeln, Wasserleitungen, Heizungs- sowie Lüftungsrohren verbaut. Zudem werden laufend neue Trockenwände gestellt und beplankt. Neue Öffnungen werden geschnitten oder aber bestehende zugemauert und diverse Stürze werden für ein luftiges Raumgefühl erhöht. Es nimmt alles langsam Formen an.



Hier den Überblick zu behalten ist nicht ganz trivial!



# Residenz zur Bauschule



Ostfassade: Neu geschnittene Öffnungen für Balkontüren



Eine pastellfarbene Trockenbau-Komposition



Abstützung der Decken mit einem Stahlträger im offenen Aufenthaltsbereich einer Wohngruppe



Das erste L-Teil für die Terrasse wird gekonnt gesetzt



# Residenz zur Bauschule



Wie gehabt finden Sie weitere aktuelle Aufnahmen der Bauarbeiten in unserer [Bildergalerie](#). Regelmäßiges Reinschauen lohnt sich – die Galerie wird laufend aktualisiert.



# Residenz zur Bauschule

## Fassadengestaltung der Residenz zur Bauschule

*"Die Stimmung, die von der Baukunst ausgeht, kommt dem Effekt der Musik nahe."*

Johann Wolfgang von Goethe

Ganz in diesem Sinne bauen wir für Sie eine Symphonie. Eine Symphonie von Gebäuden in drei Sätzen – der Altbau, der Neubau sowie das Foyer. Die Harmonie soll Sie ergreifen, verzaubern und mitreißen, wobei die Trommelwirbel einiger überraschender Elemente die Spannung stets erhalten.

Der Fokus der Residenz soll auf dem historischen Altbau liegen. Wir wollen die Einzigartigkeit und Geschichte des Denkmals würdigen und es in den Vordergrund stellen. Schließlich ist die Bauschule eine Institution in Stadtroda und viele unserer künftigen Bewohner haben persönliche Erinnerungen an ihr 125jähriges Dasein. Die Schule soll nicht nur wiederbelebt werden, sondern auch wieder ganz in ihrem alten Glanz erstrahlen.

Bisher zeigte sich die Bauschule in einer hellen sand-gelben Grundfarbe mit dunkel abgesetzten, roten Verzierungen. Diese Farbgebung wollen wir klassisch-modern interpretieren und dabei die gestalterischen Fassadenelemente hervorheben. Hierzu soll das Konzept von Hell und Dunkel umgedreht werden. Die bisher helle Grundfarbe mit dunklen Verzierungen wird invertiert und somit zu einer dunklen Grundfarbe mit hellen Verzierungen. Bei dieser Entscheidung haben wir uns an historischen Gebäuden aus derselben Zeit orientiert und auch die Denkmalschutzbehörde miteinbezogen. Es war uns wichtig, dass die Farbgebung nicht nur die Schönheit der Schulfassade unterstützt, sondern auch weiterhin einer historischen Gestaltung von 1897 entspricht.



## Residenz zur Bauschule



Bisherige Fassadengestaltung der Bauschule mit heller Grundfarbe und dunklen Verzierungen



Zukünftige Gestaltung der Bauschule mit dunkler Grundfarbe und hellen Verzierungen

Sie sind die Ersten die es erfahren! Die historische Bauschule wird neu in der Fassadenfarbe „Moosgrau“ erstrahlen. Damit die filigranen Verzierungen richtig strahlend zur Geltung kommen, werden diese in einem sanften Hellgrau abgesetzt.



## Residenz zur Bauschule

Für die Grundfarbe standen drei Grautöne zur Auswahl, wobei uns das samtige Erscheinungsbild sowie das schöne Reflektieren des Sonnenlichtes des Moosgraus überzeugt hat. Zudem nimmt es wiederum das grün von unseren Holzfenstern auf und ergibt somit ein harmonisches und stimmiges Erscheinungsbild. Auch mit dem roten Sandstein korrespondiert das Grau hervorragend, ohne ihm die Show zu stehlen.

Die zahlreichen Verzierungen an der Fassade erhalten mit dem Hellgrau eine ganz neue Wirkung. Das Licht-Schattenspiel ist ausgeprägter und entsprechend kommen die feinen Details besser zur Geltung. Die Verzierungen sind zusammen mit den historischen Holzfenstern die neuen Stars der Bauschulen-Fassade!

Bis anhin müssen wir uns mit Probeanstrichen des Moosgraus begnügen. Beim Hellgrau sind die Maler schon etwas weiter, so ist der Dachkasten bereits damit gestrichen. Aber sehen Sie doch lieber selbst!



Das mittlere Grau haben wir gewählt! Es passt doch hervorragend zu den hellgrünen Fensterrahmen, nicht wahr?



# Residenz zur Bauschule



Die Details des Dachkastens kommen im neuen Hellgrau wundervoll zur Geltung



Die Zierleisten der neuen Holzfenster sind richtige Meisterwerke



Die rote Sandsteinsäule zwischen den Fenstern kommt mit der neuen Farbgebung noch besser zur Geltung



# Residenz zur Bauschule

Der bestehende Anbau aus 1970 soll dem Denkmal als eine Art Leinwand dienen. Er wird schlicht daherkommen und zurückhaltend im Hintergrund stehen. Der Kubus wird sich, wie auch auf der Visualisierung zu sehen ist, in einem dezenten Bronzeton präsentieren und gliedert sich damit unauffällig in die Nachbarschaft ein. Auch der Anbau wird nach der Sanierung moderner aussehen und dank dem neuen Erscheinungsbild schlanker daherkommen.

Das Foyer, unser einziger Neubau, dient als Verbindungsstück zwischen dem Altbau und dem bestehenden Anbau. Entsprechend soll auch die äußere Gestaltung eine "Vermittlerrolle" einnehmen. In den großen Fensterfronten des transparenten Baus wird sich die Fassade des Altbaus spiegeln und somit aus einem weiteren Blickwinkel ersichtlich sein. Die Mauerstücke des Foyers hingegen, sind im gleichen Bronzeton gehalten wie der Anbau und die beiden Gebäude korrespondieren entsprechend miteinander.

Trotz Vermittlerrolle soll das Foyer aber auf keinen Fall untergehen. Gerade durch seine Transparenz wird es ein richtiger Hingucker und dem Gebäude-Ensemble das gewisse Etwas verleihen!

---

Wir hoffen Sie haben die Lektüre genossen und können sich unsere Bauschulen Symphonie schon lebhaft vorstellen.

Wir freuen uns, wenn Sie unsere Residenz zur Bauschule und unseren Newsletter an Ihre Verwandten, Freunde und Bekannten weiterleiten. Wer weiß, vielleicht werden auch Sie zu Bauschulen Freunde!

**Beste Grüße und genießen Sie die schönen Herbstfarben!**

**Ihr "Residenz zur Bauschule" Team**